

## Service- & Erfahrungsbericht zu Summer/ Spring Schools on Educational Data Analysis

Online publiziert: 24. Juli 2014  
© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014

Wer Bildungsforschung betreiben will steht oft komplexen Fragestellungen gegenüber: *Wie können die Effekte von sozialen Netzwerken beim Lernen im Unterricht analysiert werden? Welche Verfahren erlauben auch in Querschnittsstudien kausale Aussagen? Und wie können intra- vs. interindividuelle sowie Klassen- und Schulunterschiede in der Kompetenzentwicklung erfasst werden?* Um auf derartige Fragen eine wissenschaftlich fundierte Antwort geben zu können, ist ausreichendes methodisches Knowhow nötig. Daher bilden Methodenworkshops für Emerging Researcher, aber auch für erfahrene Bildungsforscher/innen, eine gute Gelegenheit, um sich zu bestimmten Forschungsmethoden fortzubilden, die helfen, diese spezifischen Fragestellungen (z. B. im Rahmen eines Dissertationsprojekts) auf internationalem Forschungsniveau zu beantworten. Der vorliegende Servicebeitrag soll einen kurzen Überblick über ausgewählte Spring/Summer Schools geben, zu denen Erfahrungen vorliegen.

---

<i>ARGE Bifo</i>	<i>Arbeitsgemeinschaft Bildungsforschung</i>
Zeitpunkt/ Dauer:	Meist ein- bis dreitägige Seminare im Frühjahr (Early Summer School) bzw. im Herbst (Late Summer School)
Ort:	Schladming
Kosten:	Für Angehörige der Pädagogischen Hochschulen/Universitäten Österreichs kostenlos; Nächtigungskosten zwischen 70–100 €/Nacht
Ziele:	Professionalisierung von Forschungskompetenzen, Ressourcenvernetzung und systematische Vertiefung von Kompetenzen, um die Bildungsforschung in Österreich zu unterstützen
Inhalte:	<i>Quantitativ:</i> von der Einführung in SPSS bis hin zu Mehrebenenanalysen, Rasch-Skalierung und Strukturgleichungsmodellierung <i>Qualitativ:</i> von der Erstellung von Interviewleitfäden bis zur Videoanalyse; aber auch Workshops zum wissenschaftlichen Schreiben
Kontakt:	Birgit Swoboda, <a href="mailto:birgit.swoboda@kphgraz.at">birgit.swoboda@kphgraz.at</a> ; <a href="http://www.kphgraz.at/index.php?id=257">http://www.kphgraz.at/index.php?id=257</a>
Vorwissen:	Kein spezifisches Vorwissen nötig
Erfahrungen:	Kleingruppenarbeit in sehr entspannter Atmosphäre mit intensiver, individueller Betreuung durch Fachexpert/inn/en

---

<i>EERA</i>	<i>Spring School der European Educational Research Association (EERA) on ‚Advanced Methods in Educational Research‘ Summer School der EERA on ‚Educational Methodology‘</i>
Zeitpunkt/Dauer:	Frühjahr (meist Februar); Sommer (meist Juni); jeweils einwöchig
Ort:	<i>Spring</i> : abwechselnd an den Universitäten der Organisator/inn/en in Göteborg, Dortmund, Oslo, Oxford und Zypern; <i>Summer</i> : bisher NTNU Trondheim (für 2015 noch offen)
Kosten:	<i>Spring/Summer</i> : 200 €/250 € Teilnahmegebühr, die auch Nächtigung und Frühstück beinhaltet; Bewerbung via Abstract (ca. 300 Wörter), Lebenslauf und Unterstützungsschreiben erforderlich
Ziele:	<i>Spring</i> : Fortbildung in Hinblick auf die Gestaltung von Untersuchungsdesigns, statistischer Modellierung und Anwendung in der Software R und Mplus <i>Summer</i> : Etwas allgemeiner als in der Spring School werden hier methodologische und analytische Herausforderungen der Bildungsforschung fokussiert; mit dem Ziel, konkret auf die Dissertationsprojekte der Teilnehmer/innen einzugehen Förderung des Austauschs internationaler Emerging Researcher der Bildungsforschung
Inhalte:	<i>Spring</i> : gezielte Schwerpunktsetzung zu bestimmten statistischen Verfahren: 2011, Strukturgleichungsmodellierung mit Mplus; 2012, Kausale Inferenz aus Querschnittsdaten; 2013, Mehrebenenmodellierung mit Mplus; 2014, statistisches Matching <i>Summer</i> : Heuer hielten zum Thema „Educational Research as Craft – Data, Theory and Analyses“ geladene Expert/inn/en Vorträge
Kontakt:	<i>Spring</i> : Rolf Strietholt, rolf.strietholt@tu-dortmund.de; <a href="http://ifs-dortmund.de/1520.html">http://ifs-dortmund.de/1520.html</a> <i>Summer</i> : Monica Brandis, brandis@eera-ecer.de; <a href="http://www.eera-ecer.de/season-schools/">http://www.eera-ecer.de/season-schools/</a>
Vorwissen:	<i>Spring</i> : einschlägige, fortgeschrittene statistische Vorbildung notwendig; Einführungen in die verwendeten Statistik-Programme werden gegeben; <i>Summer</i> : keine
Erfahrungen:	Führende internationale Expert/inn/en bieten intensive und anregende Workshops, sehr gutes Arbeitsklima, in Summe ein unschlagbares Kosten-Ertragsverhältnis, gute Internationalität
<i>Essex</i>	<i>Essex Summer School in Social Science Data Analysis</i>
Zeitpunkt/Dauer:	Im Juli und August finden drei zweiwöchige Kursessions statt
Ort:	Universität Essex in Colchester, ca. 1 h östlich von Stansted, England
Kosten:	£ 1050 je zweiwöchigen Kurs á 35 h, Unterkunft ab £ 27/Nacht, ECTS-Examen extra
Ziele:	Vermittlung fortgeschrittener und komplexer Verfahren zur Analyse sozialwissenschaftlicher Daten
Inhalte:	Es kann aus rund 45 Kursen zu statistischen Verfahren (von der Einführung in die Regressionsanalyse bis hin zur Pooled Time-Series Cross-Sectional Analysis) gewählt werden, wobei das Kursangebot je nach Session im Anforderungsgrad zunimmt
Kontakt:	Melanie Sawers, mels@essex.ac.uk; <a href="http://www.essex.ac.uk/summerschool/">http://www.essex.ac.uk/summerschool/</a>
Vorwissen:	Vor allem für Session 2 und 3 sind fortgeschrittene statistische Vorkenntnisse nötig, auf die in den Kursbeschreibungen konkret hingewiesen wird
Erfahrungen:	Internationale Expert/inn/en (v. a. aus den USA) nehmen sich nicht nur Zeit, die Teilnehmer/innen in ihren Dissertationsvorhaben methodisch zu unterstützen, sondern sind auch bei den täglichen Social Events vertreten. Sehr anwendungsorientiert, da genügend Zeit für hands-on Workshops eingeplant ist. Trotz hohem Anteil deutschsprachiger Teilnehmer/innen besteht starke internationale Durchmischung. Aufgrund der zweiwöchigen Auseinandersetzung mit bestimmten Themen, werden diese nicht nur gestreift, sondern intensiv bearbeitet. Leider ist die Summer School verhältnismäßig teuer. Der Campus ist sehr abgelegen, aber mit guter Infrastruktur (z. B. Sportanlage, Cafés und Restaurants) ausgestattet.

<i>Jena</i>	<i>Jena Spring School on Educational Measurement</i>
Zeitpunkt/Dauer:	März – sechs 1-Tagesworkshops
Ort:	Jena, Deutschland
Kosten:	100–150 € pro Workshop
Ziele:	Vermittlung von quantitativen Methoden und Verfahren, die im Rahmen der Auswertung internationaler large-scale assessments wie PISA, TIMSS und PIRLS etc. nötig sind
Inhalte:	Es kann an drei Tagen aus jeweils zwei 1-Tages-Workshops gewählt werden: Multidimensional Item-Response-Theory, Adaptive Testing, Structural Equation Modeling und Multilevel Modeling, Cognitive Diagnosis Models etc.; starke Fokussierung auf die Verwendung der Software R
Kontakt:	Anna Mikolajetz, educational.measurement@uni-jena.de; <a href="http://www.educational-measurement.uni-jena.de/">http://www.educational-measurement.uni-jena.de/</a>
Vorwissen:	Aufgrund der knappen Zeit werden in manchen Workshops algebraische Notationen sehr zügig durchgenommen. Insofern ist eine entsprechende Vorbereitung notwendig, wenn möglichst Vieles aus den Workshops mitgenommen werden soll.
Erfahrungen:	Starker Fokus auf erziehungswissenschaftliche Methoden und Themen. Aufgrund der knappen Zeit müssen häufig ausführliche Diskussionen und Praxisphasen ausgelagert werden. Die Spring School bietet jedoch eine hervorragende Möglichkeit, um Expert/inn/en v. a. deutscher Exzellenzinststitute kennenzulernen (z. B. DIPF, NPI, Max-Planck-Institut etc.).
<i>GESIS</i>	<i>Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften</i>
Zeitpunkt/Dauer:	<i>Summer School</i> : drei Wochen lang werden rund 20 einwöchige Kurse angeboten; <i>Spring School</i> : drei einwöchige Kurse; <i>Workshops</i> : 2–3tägige Kurse während des gesamten Jahres
Ort:	Mannheim – Köln – Berlin
Kosten:	100–350 € je nach Kursdauer und Studenten- oder Akademikerstatus
Ziele:	Vermittlung von Techniken und Methoden der Umfrageforschung (Studiendesign, Planung, Durchführung, Dokumentation und Qualitätssicherung)
Inhalte:	Von Mixed Methods über Strukturgleichungsmodellierung und Umgang mit fehlenden Daten bis hin zu Längsschnitt-, Netzwerk- und Metaanalysen
Kontakt:	Silke L. Schneider, <a href="mailto:silke.schneider@gesis.org">silke.schneider@gesis.org</a> ; <a href="http://www.gesis.org/veranstaltungen/">http://www.gesis.org/veranstaltungen/</a>
Erfahrungen:	Der Kurzworkshop zur Netzwerkanalyse gab eine sehr gute Einführung gepaart mit zahlreichen Praxisbeispielen, weshalb kaum methodenspezifisches Vorwissen notwendig war. Allerdings war auch hier keine Zeit, um die Methode an eigenen Daten anzuwenden. Die niedrige Teilnehmerzahl erlaubte jedoch eine ausreichende Konsultation der Kursleitung bzgl. individueller Fragen.
<i>DGfE</i>	<i>Summer School der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft</i>
Zeitpunkt/Dauer:	Juli/August – eine Woche lang werden Halbtagesworkshops angeboten, die in 2er-Kombination belegt werden
Ort:	Erkner (bei Berlin), Deutschland
Kosten:	Teilnahmegebühr 130 €; Übernachtung EZ 220 €/DZ 180 € inkl. Vollverpflegung; Antrag auf Stipendium möglich
Ziele:	Fortbildung in qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden
Inhalte:	Es werden 17 Workshops angeboten, die neben einschlägigen quantitativen Themen (Testmethodik und -entwicklung, Strukturgleichungsmodellierung, Raschskalierung, Mehrebenenanalyse, Längsschnittanalysen) eine hohe Breite an qualitativen Forschungsmethoden (Biographieanalyse, Qualitative Inhaltsanalyse, Dokumentarische Methode, Videographie, Objektive Hermeneutik etc.) beinhalten.
Kontakt:	Susan Derdula, <a href="mailto:buero@dgfe.de">buero@dgfe.de</a> ; <a href="http://www.dgfe.de/tagungen_workshops.html">http://www.dgfe.de/tagungen_workshops.html</a>
Erfahrungen:	Keine; begrenzte Teilnehmerzahl (max. 15 pro Kurs)

---

*University of Trento*


---

Zeitpunkt/Dauer:	Juni – einwöchig
Ort:	Revereto, Trento, Italien
Kosten:	280 € inkl. Mittagessen, ohne Nächtigung
Ziele:	Fortbildung qualitativer Forschungsmethoden vor dem Hintergrund der Grounded Theory
Inhalte:	Strategien zur Analyse, Abstraktion und Theorieentwicklung auf Basis qualitativer Daten
Kontakt:	Luca Ghirotto, Rancesca Rapanà, <a href="mailto:gtsommerschool@unitn.it">gtsommerschool@unitn.it</a> ; <a href="http://events.unitn.it/en/gt-sommerschool">http://events.unitn.it/en/gt-sommerschool</a>
Erfahrungen:	Keine, begrenzte Teilnehmerzahl

---

Weitere internationale Spring/Summer Schools gibt es bspw. in Utrecht (<http://www.utrecht.summerschool.nl>) oder Ljubljana (<http://www.ecpr.eu>). Über diese Auswahl an regelmäßig angebotenen Spring/Summer Schools hinaus, werden vor allem im Vorfeld von Tagungen (z. B. AERA, AEPF, DGFE, EERA, GEBF, ÖFEB etc.) meist einschlägige Kurzworkshops angeboten. Da gerade innerhalb Österreichs das Angebot für die Methodenfortbildung der empirischen Bildungsforschung knapp ist, macht es Sinn, sich nicht nur in anderen Ländern, sondern auch in anderen Disziplinen (z. B. Soziologie, Psychologie) umzusehen bzw. eigenständig interne Fortbildungsveranstaltungen zu organisieren.

Die hier vorgestellte, stark quantitativ orientierte Auswahl sollte um Spring/Summer Schools zu qualitativen Methodenworkshops, insbesondere im Zusammenhang mit Techniken der Videoanalyse, wie sie bspw. die DGfE Summer School, das Fortbildungsprogramm der ARGE Bifo oder das Karlsruher Institut für Technologie anbieten, erweitert werden.

Um möglichst hohen Nutzen aus Fortbildungsveranstaltungen zu ziehen, ist eine adäquate Vorbereitung notwendig. Zu derartigen Fragen geben die Emerging Researcher der ÖFEB gerne Auskunft ([christoph.helm@jku.at](mailto:christoph.helm@jku.at); [susanne.schwab@uni-graz.at](mailto:susanne.schwab@uni-graz.at)). Ein diesbezüglicher Austausch im Netzwerk der Emerging Researcher sollte durch diesen Beitrag angestoßen werden.

*Christoph Helm*